

N^o 3.

Ein anders.

Stem / Ist gut Pfersich: Korn: Del / Lein: Del / Johannes: Del / weiß
Wagen: Del / gelb Beigel: Del / Seebumen: Del / Majoran: Del /
Lavendel: Del / alles untereinander gemischt / und sich darmit ges
schmiert.

N^o 4.

Kopff-Sälbel zu machen.

Imb Lavendel / rothe Nägerl / Rosmarin: Blühe / rothe Rosen /
blauen Beigel / Paradyß: Holz / gelben Sandel / Muscatnuß / 6.
Gewürz: Nägerl / und der andern Stuck jedes ein wenig / Sto
raz einer Arbes groß / alles groblecht zerschnitten / und vom rothen
Zendel ein Säckel gemacht / die Sachen darein gefüllt / unternähet / und
also auff den Kopff gelegt / wann er schwach ist.

N^o 5.

Kopff- und Herz-stärckendes Pulver.

Nihmb Marggraffen: Pulver ein Loth / frisch gekostene Biber gall
zwölff Gran / misch alles fleißig durcheinander / hernach schwarz
Kürschen: Wasser / Melissen: Wasser / jedes ein Seidl / untereinan
der gemischt / und das Pulver darin eingenommen.

Item: Ist gut zur Stärckung des Kopffs / das

Herz: Carfunkel: Wasser	fol. 5. Num. 10.
Item: Das Kayser: Carl: Wasser	fol. 7. Num. 13.
Item: Das fünfferley Kraut: Wasser	fol. 8. Num. 17.
Item: Das köstliche Majoran: Wasser	fol. 22. Num. 54.
Item: Der Faltrian: Geist	fol. 27. Num. 1.
Item: Der Kundelkraut: Geist	fol. 27. Num. 3.
Item: Das Pulver	fol. 99. Num. 27.
Item: Das Pulver	fol. 103. Num. 42.
Item: Die Elexier	fol. 123. Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethhölz	fol. 124. Num. 19.

Für den Schwindel im Kopff.

In dem Schwindel müssen sich die Leuth halten wie in der Graiß / und
Zinsfallend / sie sollen auch das gar zu hohe Steigen der Gebäu /
und gähen Bergen / wie nicht weniger das vielfältige Herumbges
hen in der Kunden meyden.

N^o 1.

N^o 1. Köstliche Zeltel für den Schwindel.

Nimb Pollep / Muscatnuß / Cubeben / jedes ein halb Loth / Zucker 8. Loth / auß diesen mach Zeltlen / ungefehr so groß / als einen Kreuzer / davon Morgens drey geessen / unter Tags eins / und zu Abends zwey.

N^o 2. Zeltel zum Kopff und Schwindel.

Man nehme 1. halb Loth Muscatnuß / Muscatblühe 1. Quintel / Zimmet / Nägerl / jedes ein halb Quintel / Cubeben / der besten Umbra / jedes 20. Gran / Romanische Gämbswurzel 12. Gran / Paradenß / Holz 10. Gran / auffgelöste Perl / rothe Corallen / Smaragd / jedes 6. Gran / Rosmarin / Lavendel / Majoran / Del / jedes fünff Tropffen / was zu pulverisiren ist / das mach zu dem subtilen Pulver / hernach nimß schönen weissen Zucker / in Petonia / Wasser baludidirt 10. Loth / mische die obbemelte Species darein / und mache runde Zeltel / diese seynd gut / zu Zeiten eines darvon zu nehmen / dann es stärckt das Hauß / und ist gut für den Schwindel

N^o 3. Gute stärckende Zeltel.

So nimß Rosmarin / Blühe / rothe Scharlach / Rosen / Gewürß / Nägerl / Muscatnuß / Galgant / Zitwer / Imber / Muscat / Blühe / Petonia / Kerner / Aneiß / Citroni / Schaalen / jedes ein wenig / als les klein zerstoßen / und mit Zucker in Cardobenedict / Wasser zerlassen / vermisch / und zu Zeltel gossen / davon unter Tags immer zu eins im Mund behalten.

N^o 4. Ein Koch für den Schwindel.

Sem / nimß schöne saubere Stärck / gieß darein Wein / mit ein wenig Wasser vermisch / zerreib es gar wohl / darnach thue darein Coriander / Aneiß / einer Wällischen Nuß groß / etliche Gewürß / Nägelein / zerstoß groblecht / zuckers wohl / thue es alsdann in ein saubers Reim / setz es zum Feuer / und rühr es wohl / biß zusammen gehet ; laß also sieden / biß man vermeint / daß es genug gesotten ist / isß solches Koch zu Morgens nüchtern / vor anderer Speiß / dasselbige in der Wochen zweymahl gebraucht / ist bewährt.

N^o 5. Triet für den Schwindel.

Man nehme Aneiß / Fenichel / Kimmel / jedes 1. Loth / Imber / Zimmet / Rinden / Galgant / jedes 4. Scrupel / Nägerlein / Muscatblühe / Cardomomel / jedes 2. Scrupel / schönen Canari / Zucker / 1. halb Pfund / vermengt / und zu einem Triet gemacht.

Rr 2

N^o 6.

N^o 6.

Für den Schwindel.

MAn nimbt von einem Pfauen das Roth für einem Mann / für ein Weib aber von einer Pfauin / stoß klein / thue bey einem Quintel in ein Gläsl / und gieß ein Wein darauff / daß er 2. Finger dar über gehet / laß über Nacht waichen / zu Morgens den Wein darvon getruncken.

N^o 7.

Ein anders.

Etem / alle Morgen 3. oder 4. Marillen = Kern geessen / oder zu Morgens nüchtern 2. Cubeben / oder alle Morgen einen Löffel voll Cardobenedict = Wasser / oder Pulver in einer Suppen eingenommen.

N^o 8.

Noch ein anders.

Etem / nimbt man klein = gestoffene Cubeben und Rägerl / jedes gleich / in Brandwein getruncken / vertreibt den Schwindel in drey Tagen.

N^o 9.

Wieder ein anders.

Etem / nimbt Regenwürm / die kein Glied haben / vermach dieselben in einem Glas / daß kein Dampff herauß mag / und setz mitten in ein Ameiß = Hauffen / laß 9. Tag stehen / so wird darauff ein helles Wasser / mit demselben geschmiert.

N^o 10.

Ein anders.

Etem / nimbt neu-gelegte Ayr / so viel du willst / legs in ein scharffen Essig / laß darin / biß die Schaaen weich werden / alsdann nimhs herauß / und bohre mit einem Psriem ein Loch in die Ayr / laß das Wasser herauß rinnen / thue selbes in ein Glas / setz an die Sonnen / hernach wann ein Mensch den Schwindel hat / der neh ein Tüchel in das Wasser / und bind ihm umb das Hirn.

N^o 11.

Mehr ein anders.

Etem / man nehme klein gestoffene Lorbor / fülle damit ein kleines Säckl / daß ein Viertel lang ist / und drey Finger breit / neh es ein wenig in Wein / leg es vorn auff den Kopff.

N^o 12.

Ein Säckel vor den Schwindel.

Nimb 1. Quintel Leibfarbe Rosen / Lavendelblühe / Rosmarinblühe / jedes 1. Quintel / Majoran so viel man mit 3. Fingern fassen kan / ein Loth Florentinische Beigel / Wurken / anderthalb Quintel dünn ge-

geschälte Citroni-Schäller / weissen Sandel / auch so viel rothen Sandel / Calmuß / Nägelein / Zimet / jedes 1. Quintel / Muscatnuß / Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel / Umbra 10. Gran / Storax anderthalb Quintel / diese Stück alle fein grob zerstoßen / so groß / als wie die Hanneß-Körner / in ein Baumwoll mit Tasset subtil genähet / so groß / als ein Daller inwendig ist / und auff dem Kopff Tag und Nacht liegen lassen / man muß auch von diesen Speciebus nehmen so groß als eine Wallische Nuß / und eingebunden / mit ein Rosen-Wasser angefeucht / und so oft man will / darzu riechen / soll man 1. Quintel schwarzen Kimmel auch darzu thun.

NB. Die Umbra und Gallia Muscata muß man erstlich mit Rosen-Wasser wohl abtreiben / alsdann unter die andere Species mischen.

Item: Das Wasser	fol. 22. Num. 52. 53.
Item: Das edle Pulver	fol. 97. Num. 19.
Item: Das Pulver des Lebens	fol. 103. Num. 42.
Item: Die præparirten Cronabethbör	fol. 124. Num. 19.

Für Kopff-Wehe.

Im Kopff-Wehe sollen gelossen werden alle starcke und unverdäuliche Speisen / eingesalgene / geräucherte Fisch und Fleisch / alles was sauer / oder sonst eine Schärffe (so denen Nerven höchst schädlich) in sich hat ; sonderbare ist zu meyden das überflüssige und unordentliche Essen und Wein trincken. Thé und Caffee seynd höchst nuzlich.

N^o 1. Zu den Kopff-Schmerzen.

M Imb Pertram / weiß Beigel-Wurken / jedes 3. Quintel / Fenichlsamen 1. Quintel / Mastix anderthalb Quintel / Salveblätter / Rosmarin / Cardobenedict / Ehrenpreß / jedes ein wenig / dieses alles in anderthalb Seitel Wasser gesotten / auff die legt ein halben Löffel voll Holzer-Essig darzu gethan / frühe Morgens so viel man kan / lablecht im Mund gehalten / so lang man mag / hernach aufgespürkelt / 2. mahl Nachmittag genommen / und also 3. oder 4. mahl gebraucht.

N^o 2. Ein Umschlag für den Kopff-Wehe.

M An nehme Cronabethbör / gedrehte Holler-Blühe / Kimmel / jedes ein Hand voll / groblecht zerstoßen / und in ein Glas gethan / dar-auff guten Essig / Brandwein / Rosen-Wasser / jedes 1. Seitel gossen / an die Sonnen gesetzt / und alle Tag wohl gerührt / darein neß ein Tüchel / schlags umb den Kopff.

Rr 3

N^o 3.